

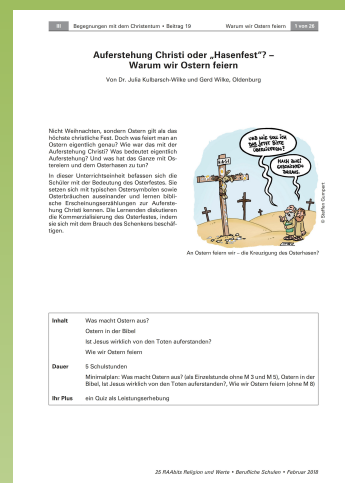
SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Auferstehung Christi oder "Hasenfest"?*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Auferstehung Christi oder „Hasenfest“? – Warum wir Ostern feiern

Von Dr. Julia Kulbarsch-Wilke und Gerd Wilke, Oldenburg

Nicht Weihnachten, sondern Ostern gilt als das höchste christliche Fest. Doch was feiert man an Ostern eigentlich genau? Wie war das mit der Auferstehung Christi? Was bedeutet eigentlich Auferstehung? Und was hat das Ganze mit Ostereiern und dem Osterhasen zu tun?

In dieser Unterrichtseinheit befassen sich die Schüler mit der Bedeutung des Osterfestes. Sie setzen sich mit typischen Ostersymbolen sowie Osterbräuchen auseinander und lernen biblische Erscheinungserzählungen zur Auferstehung Christi kennen. Die Lernenden diskutieren die Kommerzialisierung des Osterfestes, indem sie sich mit dem Brauch des Schenkens beschäftigen.



An Ostern feiern wir – die Kreuzigung des Osterhasen?

Inhalt	Was macht Ostern aus? Ostern in der Bibel Ist Jesus wirklich von den Toten auferstanden? Wie wir Ostern feiern
Dauer	5 Schulstunden Minimalplan: Was macht Ostern aus? (als Einzelstunde ohne M 3 und M 5), Ostern in der Bibel, Ist Jesus wirklich von den Toten auferstanden?, Wie wir Ostern feiern (ohne M 8)
Ihr Plus	ein Quiz als Leistungserhebung

Fachliche Hinweise

Bekannte Ostersymbole

Heute verbinden viele das Osterfest mit dem Osterhasen oder bunten, hartgekochten Eiern. Doch woher diese Symbole kommen, wissen wenige. Hase und Ei haben zum Beispiel schon von jeher für die Fruchtbarkeit gestanden und damit als Zeichen des Lebens, das an Ostern im Sinne der Auferstehung eine zentrale Bedeutung einnimmt. Über die Herkunft des Namens „Ostern“ gibt es heute verschiedene Deutungen. Einige Wissenschaftler sind der Ansicht, dass sich der Name von der heidnischen Fruchtbarkeitsgöttin Ostara ableitet. Theologische Auslegungen vermuten hinter der Wortherkunft hingegen das griechische Wort für „Morgenröte“: „éos“. Ähnlich verhält es sich auch mit dem Symbol des Osterfeuers: Der christlichen Deutung, dass dieses Feuer „Licht“ und damit „Jesus Christus“ symbolisiert, steht die Annahme gegenüber, dass schon die heidnischen Kelten Frühjahrsfeuer entzündet haben, um die Sonne zu beschwören.

Die Auferstehung Christi in der Bibel

Der Apostel Paulus sagt: „Ist Christus nicht von den Toten auferweckt, so ist euer Glaube vergeblich“ (1. Korintherbrief 15,17). Erst durch den Glauben an die Auferstehung Christi wird der Kern des christlichen Glaubens wirklich verständlich.

Die Berichte aus den Evangelien über die Auferstehung Christi sind keine historischen Tatsachenberichte, sondern Zeugnisse des Glaubens. Für die Verfasser ist entscheidend auszudrücken, dass Jesus der erhoffte Messias ist und er leibhaftig von den Toten auferstanden ist. Laut der Bibel ist der nach der Kreuzigung in einem Felsengrab bestattete Leichnam Jesu nicht im Grab verwest, sondern das Grab war leer. In den biblischen Texten gibt es durchaus Abweichungen zwischen den Evangelien. So werden zum Beispiel die Frauen am leeren Grab laut Markus 16,5 von einem Engel in Empfang genommen und der Stein vor dem Grab ist bereits vor ihrer Ankunft zur Seite geschafft worden. Bei Lukas 24,4 waren es dagegen zwei Engel und bei Matthäus 28,2 ist das Grab verschlossen und ein Engel schafft vor den Augen der Frauen den Stein weg. Dass es gerade Frauen waren, die als erstes von der Auferstehung Christi erfuhren, ist für viele Theologen ein Anhaltspunkt, dass die Auferstehung „wahr“ ist, denn Frauen galten zur Zeit des Neuen Testaments gerade nicht als zuverlässige Zeugen.

An die Grabesgeschichte schließen sich in den Evangelien verschiedene Erzählungen von Erscheinungen des Auferstandenen an. Der auferstandene Jesus begegnet den Emmaus-Jüngern (Lukas 24,13–35), elf Jüngern in Galiläa (Matthäus 28,16–20), elf Jüngern in Jerusalem (Lukas 24,36–49 und Johannes 20,19–23), dem ungläubigen Thomas (Johannes 20,24–29) und Maria aus Magdala (Johannes 20,11–18). Ferner gibt es in Johannes 21,1–14 noch eine weitere Erzählung, in der Christus den Jüngern am See Genesareth erschien. Diese gilt jedoch als nachträglicher redaktioneller Zusatz zum Johannes-Evangelium. Aus einigen Erzählungen ergeht auch der Missionsauftrag an seine Jünger, zu „allen Völkern“ zu gehen und alle Menschen „auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ zu taufen (zum Beispiel Matthäus 28,19–20). Im vorliegenden Beitrag lernen die Schülerinnen und Schüler* eine Auswahl dieser Erscheinungserzählungen kennen.

* Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Das Hasenfest

Das sogenannte „Hasenfest“ war eine Initiative bekennender Atheisten, die einige Jahre lang demonstrativ an Ostern zu Aktionen gegen die Kirche aufgerufen haben. Es ging bei diesen Aktionen um Kirchengangsaustritte im Kollektiv oder auch Demonstrationen gegen das Tanzverbot an Karfreitag. Mittlerweile scheinen diese Aktionen eingeschlafen zu sein, dennoch ist eine Diskussion über Sinn und Zweck der „Hasenfest“-Forderungen für Schüler sicherlich nach wie vor interessant.

Etwas parallel zum ersten „Hasenfest“ hat im Jahr 2011 die Buchhandelskette Thalia für Kritik bei Kirchenvertretern und Gläubigen gesorgt, als sie in ihrer Werbekampagne statt für Geschenke zum Osterfest für Geschenke zum Hasenfest warb. Auch auf diesen Disput könnte man mit leistungsstarken Lerngruppen eingehen (siehe hierzu Medientipps weiter unten).

Didaktisch-methodische Hinweise

Warum geht das Thema die Schüler an?

Ostern ist das wichtigste Fest des Christentums. Ohne den Glauben an Kreuz und Auferstehung Christi gäbe es diese Religion nicht. Dennoch geraten die Hintergründe dieses Festes immer mehr in Vergessenheit. Viele Menschen können den eigentlichen Anlass des Osterfestes nicht mehr nennen. Stattdessen wird es oftmals mit einem verlängerten Wochenende in Verbindung gebracht oder die Figur des Osterhasen wird als zentraler Bestandteil gesehen. Die Schüler setzen sich daher im Rahmen dieser Einheit neben typischen Ostersymbolen und Osterbräuchen auch mit den biblischen und theologischen Ursprüngen des Osterfestes auseinander.

Auch der Lehrplan Niedersachsen für berufsbildende Schulen sieht das Osterfest als zentrales Thema: Im Lernfeld B unter dem Punkt „religiöses Leben deuten“ ist verankert, dass die Schüler „den Auferstehungsglauben als zentrale christliche Glaubensperspektive [verstehen]“¹. Der Lehrplan Bayern für die Berufsschule und Berufsfachschule führt den Inhalt „Kreuz und Auferstehung“ im Lernbereich „Die Frage nach Gott – Jesus Christus“ für den Jahrgang 11 auf.²

Diese Kompetenzen trainieren Ihre Schüler

Die Schüler

- bringen ihre Vorkenntnisse über Ostern zum Ausdruck.
- analysieren eine Karikatur.
- reflektieren Ostersymbole und Ostertraditionen.
- recherchieren im Internet und fassen ihre Ergebnisse in eigene Worte.
- erkennen, worauf sich die christliche Osterbotschaft aus biblischer Sicht gründet.
- lernen verschiedene theologische Sichtweisen zum Auferstehungsglauben kennen und setzen diese in Beziehung zu ihren eigenen Positionen.
- diskutieren über die Kommerzialisierung des Osterfestes.
- tauschen sich über Osterbräuche aus.

Hinweise zur Differenzierung

Die Internetrecherche in **Stunde 2 (M 4)** erfordert eine gewisse Lesebereitschaft. Bei leistungsschwachen Lerngruppen kann die Aufgabe auch auf vier Schüler verteilt werden, anstatt sie in Partnerarbeit bearbeiten zu lassen. Geben Sie ggf. folgende Links vor, um die Recherchearbeit zu verkürzen:

- www.bistum-passau.de/startseite/ostern/osterbraeuche-und-symbole
- www.viversum.de/online-magazin/ostersymbole

Die Texte in **Stunde 3 (M 7)** sind von unterschiedlicher Länge und unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad. Gute Leser bzw. leistungsstarke Schüler sollten sich innerhalb der Gruppenarbeit mit den Texten Nummer 2 und 4 befassen, schwächere Schüler bearbeiten die Texte 1 und 3.

Ergänzende Medien

Thomas Jousen/Peter Karliczek: Vom Hasen zum Himmel: Was es an Ostern wirklich zu feiern gibt. Aßlar 2012.

Mithilfe schöner Grafiken, Bilder und Texte erklären die Autoren die Hintergründe des Osterfestes und gehen gleichzeitig auf die moderne Sichtweise vieler Menschen auf das Fest ein. Gut geeignet für einen schnellen Überblick und gegebenenfalls für Schüler zu empfehlen.

1 Niedersächsisches Kultusministerium: Rahmenrichtlinien für das Fach Evangelische Religion. 2014. Seite 13.

2 Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus: Lehrplan für die Berufsschule und Berufsfachschule. Evangelische Religionslehre. Jahrgangsstufen 10 bis 12/13. 2013. Seite 24.

Karl Freitag: 25 Prozent aller Kinder glauben, dass an Ostern der Geburtstag des Osterhasen gefeiert wird: 100 Dinge, die Sie noch nicht über Ostern wussten. München 2017.

Der Journalist Karl Freitag hat in diesem Büchlein zahlreiche zum Teil überraschende, aber auch witzige Fakten rund um das Osterfest zusammengetragen. Abwechslungsreich zu lesen und gut als ergänzendes Material geeignet.

Eduard Kopp (u. a.): Religion für Einsteiger: 90 religiöse Fragen, die es in sich haben. edition chrismon. Frankfurt/Main 2010.

Der Aufsatz „Ist Jesus von den Toten auferstanden?“ von Burkhard Weitz stellt verschiedene Deutungsansätze zum Glauben an die Auferstehung vor. Darüber hinaus bietet das Buch Antworten auf andere religiöse Fragen wie beispielsweise „Kommen wir alle in den Himmel?“ oder „Ist Gott allmächtig?“.

<http://ostern-feiern.de/osterfeiertage.html>

Diese Seite bietet einen schnellen Überblick über die Bedeutung der Osterfeiertage sowie der Fasten- oder Passionszeit und der Karwoche.

www.evangelisch.de/kirchenfeste/ostern

Der Internetauftritt des Gemeinschaftswerks der Evangelischen Publizistik (GEP) informiert anhand diverser Artikel über Osterbräuche, die Feiertage vor und nach Ostern sowie über die Bedeutung des Osterfestes für Christen.

www.katholisch.de/aktuelles/dossiers/ostern-das-fest-der-auferstehung

Pendant zur evangelischen Seite. Auch hier finden Sie zahlreiche informative Artikel zum Osterfest.

www.hasenfest.org/hasenfest-2016.html

Enthält weitere Informationen zu den Hasenfest-Aktionen.

www.pro-medienmagazin.de/nachrichten/2011/04/19/thalia-entschuldigt-sich-bei-christen-fuer-hasenfest/

Gut verständlicher Zeitungsartikel zum Hasenfest-Disput nach einer Werbekampagne der Firma Thalia, der die Argumentation beider Seiten darlegt.

Die Passion Christi. DVD/Blu-Ray 2004 (Spielzeit: ca. 127 Minuten). FSK 16

Der von Mel Gibson produzierte Film zeigt die letzten Stunden im Leben Jesu vom letzten Abendmahl bis zu seiner Kreuzigung. Wegen der extremen Gewaltdarstellungen in den Szenen, in denen Jesus von römischen Soldaten gefoltert wird, gilt der Film jedoch als sehr umstritten. Daher sollte im Vorfeld gut überlegt sein, ob man ihn den Schülern in Gänze zeigt. Im gesamten Film werden Hebräisch, Aramäisch und Latein gesprochen, es sind deutsche Untertitel verfügbar.

Verlaufsübersicht

Stunde 1/2	Was macht Ostern aus?
M 1	Jesus Christus oder Osterhase? / Die Lernenden erarbeiten eine Karikatur, die sich kritisch mit möglichen Fehlern alter Überlieferungen, aber auch mit dem heutigen Osterverständnis auseinandersetzt
M 2	Warum feiern wir Ostern? / Anhand eines Lückentextes und eines Videos erarbeiten die Lernenden den Grund des Osterfestes (Auferstehung)
M 3	Von der Karwoche zu Ostern / Die Schüler erfahren mehr über die Begrifflichkeiten einzelner bedeutender Feiertage vor und nach Ostern
M 4	Lamm, Hase, Osterei und Osterkerze – typische Ostersymbole / Die Schüler erklären mithilfe einer Internetrecherche wichtige Ostersymbole
M 5	Osterfest oder Hasenfest? / Die Lernenden befassen sich mit Sinn und Zweck einer von Atheisten ins Leben gerufenen alternativen Aktion zu Ostern
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler lernen die Hintergründe des Osterfestes kennen und befassen sich mit kritischen Stimmen zu den Feierlichkeiten.

Stunde 3	Ostern in der Bibel
M 6	Die Kreuzigung und der Tod Jesu in den Evangelien / Die Lernenden lesen einen Text, bringen Bilder von biblischen Szenen in eine korrekte Reihenfolge und ordnen Überschriften zu
M 7	Die Auferstehung Jesu – Erscheinungserzählungen im Vergleich / In Gruppenarbeit entwickeln die Schüler eine Placemat zu verschiedenen biblischen Erscheinungserzählungen
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler vollziehen nach, wie die Ereignisse zur Passion und Auferstehung Christi in den Evangelien geschildert werden.

Stunde 4	Ist Jesus wirklich von den Toten auferstanden?
M 8	Wie kann man die Auferstehung deuten? / Die Schüler lesen einen Textauszug und fassen drei Erklärungsansätze zur Auferstehung zusammen
M 9	Für mich bedeutet Auferstehung ... / Die Lernenden drücken auf kreative Weise ihre persönlichen Einstellungen zur Auferstehung aus
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler bearbeiten theologische Erklärungsversuche zur Auferstehung und drücken auf kreative Weise ihre eigenen Auferstehungsvorstellungen aus.

Stunde 5	Wie wir Ostern feiern
M 10	So feiern wir Ostern / Die Lernenden tauschen sich in Partnerarbeit über ihre Erfahrungen zum Osterfest aus
M 11	Ostergeschenke – muss das sein? / Die Schüler diskutieren die zunehmende Kommerzialisierung des Osterfestes
M 12	Was wissen Sie über Ostern? – Ein Quiz / Die Lernenden vertiefen das Erlernete mithilfe eines Quiz
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler lernen durch ihre Mitschüler verschiedene Möglichkeiten kennen, das Osterfest zu feiern, und reflektieren kritisch die Praxis des Schenkens.

Materialübersicht

Stunde 1/2	Was macht Ostern aus?
M 1 (Fo/Bi)	Jesus Christus oder Osterhase?
M 2 (Ab)	Warum feiern wir Ostern?
M 3 (Ab)	Von der Karwoche zu Ostern
M 4 (Ab)	Lamm, Hase, Osterei und Osterkerze – typische Ostersymbole
M 5 (Ab)	Osterfest oder Hasenfest?
Stunde 3	Ostern in der Bibel
M 6 (Ab)	Die Kreuzigung und der Tod Jesu in den Evangelien
M 7 (Tx)	Die Auferstehung Jesu – Erscheinungserzählungen im Vergleich
Stunde 4	Ist Jesus wirklich von den Toten auferstanden?
M 8 (Tx)	Wie kann man die Auferstehung deuten?
M 9 (Ab)	Für mich bedeutet Auferstehung ...
Stunde 5	Wie wir Ostern feiern
M 10 (Bi)	So feiern wir Ostern
M 11 (Ab)	Ostergeschenke – muss das sein?
M 12 (Ab)	Was wissen Sie über Ostern? – Ein Quiz

Erläuterung der Abkürzungen:

Ab: Arbeitsblatt – Bi: Bild/Grafik – Fo: Farbfolie – Tx: Text

Minimalplan

Sollte die Zeit knapp bemessen sein, kann die Doppelstunde 1/2 auch als Einzelstunde gehalten werden. In dem Fall werden die Materialien M 3 und M 5 gestrichen. Alternativ können sie von den Lernenden auch als Hausaufgabe bearbeitet werden. Der Text M 8 ist relativ schwer. Er kann daher bei leistungsschwachen Lerngruppen auch entfallen.

Zusatzmaterial auf CD 25 

M 7 Placement-Vorlage

M 7 Bibeltex te in der Luther-Fassung

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Auferstehung Christi oder "Hasenfest"?*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

